



ANZEIGE

**ENTDECKEN SIE ALLE
15
INNOVATIONEN
AUF DER IDS!**

**NEU NEU NEU NEU
NEU NEU NEU NEU
NEU NEU NEU NEU**

Mehr Informationen zu unseren Neuheiten im Produktportfolio finden Sie nicht nur an unserem **Stand C40, D40 - D41** in **Halle 1.2** auf der IDS 2025, sondern auch online unter: bit.ly/agIDS2025

„Das Zahntechniker-Handwerk begleitet das hohe Tempo der Digitalisierung“

Anlässlich des Europäischen Pressegesprächs zur Internationalen Dental-Schau (IDS) 2025 am 22. Januar äußerte sich VDZI-Präsident Dominik Kruchen wie folgt: „Das Zahntechniker-Handwerk als Gesundheits-handwerk ist ein essenzieller Akteur in der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Es verbindet technisches Know-how, handwerkliche Präzision und kreative Gestaltung in einem Berufsbild, das maßgeschneiderten Zahnersatz in höchster Qualität liefert. Gemeinsam mit Zahnärzten sind die zahntechnischen Meisterlabore – unterstützt durch die Dentalindustrie – die Garanten für die Versorgung mit hochwertigen zahntechnischen Leistungen. Aktuell sieht sich das Zahntechniker-Handwerk mit diversen Heraus-



forderungen konfrontiert: Besonders die Themen faire Vergütung für zahntechnische Leistungen, Entbürokratisierung, investorenbetriebene MVZ sowie die Stärkung der Infrastruktur der beruflichen Ausbildung im Handwerk stehen auf der berufspolitischen Agenda ganz oben. Der deutsche Mittelstand benötigt in diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten dringend verlässliche Rahmenbedingungen, in dem Zusammenhang ist es ein positives Signal, dass durch die Neuwahlen im Februar eine langwierige politische Hängepartie vermieden wurde.

Ausgleich für inflations- beziehungsweise krisenbedingte Mehrkosten

Durch die gesetzlichen Vorgaben unterliegen die Preisentwicklungen einem engen Korsett. Weiter auf der berufspolitischen Agenda des VDZI steht daher das Thema der zahntechnischen Vergütung: Die strikte und ausschließliche Begrenzung auf die maxi-

male Veränderungsrate nach § 71 Abs. 3 SGB V in den Preisverhandlungen ermöglicht keinen Ausgleich von inflations- beziehungsweise krisenbedingten Kosten. Selbst wenn die nachweisbare jährliche Kostenentwicklung im Zahntechniker-Handwerk höher ist als die jährliche Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen aller Mitglieder der Krankenkassen, erhalten die Zahntechniker durch die gesetzlichen Vorgaben keinen Ausgleich der Kosten und können dies auch in späteren Perioden nicht ausgleichen. Die Zahntechniker-Innungen und der VDZI fordern daher weiterhin, die Obergrenze der Veränderungsrate aufzuheben oder durch flexiblere Kriterien zu ergänzen.

Entbürokratisierungsschub

Einigkeit besteht in der Wirtschaft in der Frage der Bürokratisierung. Es braucht einen Entbürokratisierungsschub, bei dem auf überflüssige Dokumentationsanforderungen verzichtet wird. Dies gilt im Zahntechniker-Handwerk insbesondere für die sogenannten Klinischen Bewertungen von Sonderanfertigern aus der europäischen Medizinprodukteverordnung.

Einbindung in die Telematik-Infrastruktur auch für Zahntechniker

Im vergangenen Jahr hat der VDZI mit dem GKV-SV eine für zahntechnische Betriebe zukunftsweisende Einigung in Bezug auf

Kurz notiert

Festzuschussbeträge

Die neuen Festzuschüsse für das Jahr 2025 wurden im Bundesanzeiger final veröffentlicht. Im Mitgliederbereich unter www.mein-VDZI.de steht allen zahntechnischen Meisterlaboren einer VDZI-Mitgliedsinnungen ab sofort unter „Rechnungslegung – BEL II – 2014“ ein Link zum Download der Übersicht „Befunde und Festzuschüsse in der vertragszahnärztlichen Versorgung mit Zahnersatz“ zur Verfügung.

Quelle: VDZI

Boys' Day 2025

Am 3. April steht wieder der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag – an, eine hervorragende Gelegenheit, das Interesse junger Menschen für handwerkliche Berufe zu wecken und potenzielle Auszubildende für den Betrieb zu gewinnen. Der bundesweite Aktionstag ermöglicht Jugendlichen Einblicke in Berufe, die oft noch von geschlechtsspezifischen Klischees geprägt sind. Mädchen haben die Chance, in männerdominierte Berufsfelder zu schnuppern, während Jungen Einblicke in Berufe erhalten, in denen Männer eher unterrepräsentiert sind. Ziel ist es, Geschlechterklischees aufzubrechen und Jugendlichen bei der Berufswahl eine breitere Perspektive zu bieten.

Warum ist der Tag wichtig für das Handwerk?

- Der Girls' Day und Boys' Day bieten die Möglichkeit, junge Talente zu entdecken, die vielleicht bisher nicht in Erwägung gezogen haben, eine

ZERO rock®
Der erste Stumpfpijps mit 0% Expansion

www.dentona.de

Ausbildung im Handwerk zu beginnen.

- Durch die Teilnahme am Aktionstag können Unternehmen frühzeitig ihren Betrieb als attraktiven Ausbildungsort präsentieren.
- Durch die Teilnahme am Boys' Day können Dentallabore dazu beitragen, ihren Betrieb diverser und inklusiver zu gestalten.

Jetzt registrieren und Angebot eintragen unter www.boys-day.de.

Quelle: Marketing Handwerk GmbH

ANZEIGE

ANZEIGE

IDS 2025

**LEADING DENTAL BUSINESS SUMMIT
KÖLN, 25.-29.03.2025
41. Internationale Dental-Schau**

Besuchen Sie uns!
Halle 4.2 Stand J- 101

Si-tec®

Erfahren Sie mehr über unsere Produkte und innovativen Lösungen.

Freuen Sie sich auf einen persönlichen Austausch mit dem Si-tec Team und lassen Sie sich individuell beraten.

Mehr erfahren: www.si-tec.de

02330 80694-0 | 02330 80694-20
www.si-tec.de | info@si-tec.de

ANBIETERINFORMATION*

← Seite 1

die Anforderungen im elektronischen Datenaustausch zwischen Zahnarzt und Dentallabor getroffen. Die Anbindung der Dentallabore an die Telematikinfrastruktur (TI) wird das Zahntechniker-Handwerk daher in diesem Jahr und darüber hinaus beschäftigen. Um die Labore bei der Umsetzung zu unterstützen, wird der VDZI eine umfassende Informationsbroschüre bereitstellen, die alle notwendigen Schritte und Details für eine reibungslose Anbindung an die TI erläutert.

Modernisierung der Aus- und Weiterbildung

Ohne gut ausgebildete Fachkräfte kann ein zahntechnisches Labor in der digitalisierten Welt nicht erfolgreich sein und im Wettbewerb bestehen. Aus diesem Grund wurde bereits die neue Ausbildungsverordnung modernisiert, die am 1. August 2022 in Kraft getreten ist.

Die geplante Novellierung der Meisterprüfungsverordnung wird voraussichtlich, sollten die Pläne wie vorgesehen umgesetzt werden, am 1. August dieses Jahres in Kraft treten. Damit wird auch die

Meisterausbildung an die dynamischen Anforderungen der Branche angepasst.

Transparente und wohnortnahe Versorgungsstrukturen

Die fachliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem gewerblichen Dentallabor und der Zahnarztpraxis ist die Säule der zahnmedizinischen Versorgung mit Zahnersatz. Der VDZI hält das Modell des freiberuflichen Zahnarztes auf der einen Seite und des selbstständigen Zahntechnikermeisters auf der anderen Seite für eine Erfolgskonstellation für eine spezialisierte und innovative Versorgungsqualität. Mit Blick auf die wachsende Zahl an investorenbetriebenen Medizinischen Versorgungszentren im Gesundheitswesen, gerade im davon überproportional betroffenen zahnmedizinischen Bereich (IZMVZ), sind gesetzliche Regelungen wichtig, die faire Wettbewerbsbedingungen herstellen. Neben einer unzureichenden Aufsichtstruktur von IZMVZ wird die Herstellung von Zahnersatz in IZMVZ durch einen geschlossenen Wirtschaftskreislauf dem Wettbewerb entzogen. Solche Systeme gehen über die ursprünglich gedachte Intention eines „Praxis-Labors“ weit

hinaus, die notwendigen Rahmenbedingungen werden hier unterlaufen. Dies gilt es, weiter rechtlich zu prüfen.

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 ☎ +49 7242 95351-58
 www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
 ☎ +41 55 615 42 36
 www.Goldankauf.ch

Tempo der Digitalisierung in der Dentalbranche weiter hoch

In den letzten Jahren haben moderne Technologien wie CAD/CAM, der 3D-Druck sowie zuletzt auch die künstliche Intelligenz das Arbeiten im zahntechnischen Meisterlabor und die Herstellung von Zahnersatz weiterentwickelt. Zum Beispiel erleichtern KI-gestützte digitale Farbbestimmungsgeräte die präzise Wahl der Zahnfarbe. Perspektivisch könnten Technologien wie das assistierte Bearbeiten von digitalen Modellen oder

die materialsparende Optimierung in der computergestützten Fertigung weitere Fortschritte bringen. Diese Technologien ermöglichen effizientere Arbeitsprozesse, ersetzen jedoch nicht die traditionelle Handwerkskunst. Zahntechniker arbeiten weiterhin auch analog, wobei händisches Geschick und ein ausgeprägtes ästhetisches Gespür besonders bei der Gestaltung und finalen Anpassung von Zahnersatz unverzichtbar bleiben.

Das Zahntechniker-Handwerk

Die knapp 7.250 zahntechnischen Meisterbetriebe sichern eine qualitätsgeprüfte und flächendeckende Versorgung mit Zahnersatz in Deutschland. 2023 gab es knapp 46.250 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Zahntechniker in Deutschland. Im Zahntechniker-Handwerk absolvieren derzeit knapp 5.000 junge Menschen eine hoch qualifizierte Ausbildung. Fast zwei Drittel der Auszubildenden sind weiblich. Im Handwerk liegt der zahntechnische Beruf auf Platz 5 in den Top 10 der beliebtesten Berufe bei den weiblichen Auszubildenden. Mit einer Ausbildungsquote von über 30 Prozent bilden die zahntechnischen

Meisterlabore im Vergleich zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich aus.

Das Zahntechniker-Handwerk auf der IDS – Azubis präsentieren sich

Die IDS 2025 ist auch wieder ein Schaufenster für die Zahntechniker von morgen. Die Bedeutung der Ausbildung unterstreicht der VDZI wieder mit seinem renommierten Nachwuchswettbewerb, dem Gysi-Preis, der ein besonderes Jubiläum feiert und zum 20. Mal stattfindet. Die Bewerbung war sehr erfolgreich. Unsere Ausbildungsbetriebe setzen damit erneut ein Zeichen, dass sie in schwierigen Zeiten weiter in die Ausbildung investieren. Schon jetzt freue ich mich darauf, dass wir unseren Nachwuchs auf der Internationalen Dental-Schau in Köln auszeichnen können. Die Preisverleihung findet am 27. März statt.

Der Messestand des VDZI in Halle 11.2, Stand T010/T012 ist an allen Messtagen darüber hinaus Anlaufstelle zu allen Fragen rund um die Zahntechnik.

Quelle: Koelnmesse

Zahntechnikermeister gewinnt 4. Internationalen Speaker Slam



Von links: Hermann Scherer und ZTM Matthias Schenk.

Der Würzburger Zahntechnikermeister Matthias Schenk wurde beim 4. Internationalen Speaker Slam in Wiesbaden mit einem Award ausgezeichnet. Der Wettbewerb, der vom 14. bis 17. Januar in Niederrhein stattfand, zog rund 250 Teilnehmer aus 26 Nationen an. Das Besondere an diesem Redewettbewerb: die strengen Zeitvorgaben. Die Redner hatten nur 120 oder maximal 240 Sekunden Zeit, um ihre Botschaft klar, verständlich und eindrucksvoll zu präsentieren. Dabei kam es nicht nur auf sprachliche

Gewandtheit an, sondern auch auf Kreativität und Bühnenperformance. Im „Silent Speaker Battle“, einer Vorrunde des Wettbewerbs, traten jeweils fünf Teilnehmer gleichzeitig an. Die Zuschauer wählten per Kopfhörer, wem sie zuhören wollten – eine Herausforderung, die über das gesprochene Wort hinausging.

ZTM Matthias Schenk begeisterte hier mit einer originellen Inszenierung: Er bat zwei Freiwillige aus dem Publikum auf die Bühne und zog symbolisch seine dicke Winterjacke aus, um die begrenzten Platzverhältnisse beschliffener Zähne bildhaft darzustellen. Diese kreative Visualisierung fesselte das Publikum und verhalf ihm ins Finale.

Im großen Finale, das am dritten Tag stattfand, überzeugte Schenk mit einer lebendigen und bildhaften Sprache, die sowohl das Publikum als auch die Fachjury begeisterte. Dabei war nicht allein das Thema entscheidend, sondern der Gesamteindruck und die Fähigkeit, Menschen mitzureißen – eine wahre Kunst auf der Bühne. Schenks zentrale Botschaft: Patienten sollten sich über Zahnersatz besser informieren und eine zweite Meinung einholen, um selbstbewusst über ihren Körper entscheiden zu können.

Die Jury, darunter die kanadische TV-Scouting-Expertin Stephanie Pierre, die online zugeschaltet war, zeigte sich beeindruckt von Schenks Auftritt. Mit seiner einprägsamen Performance setzte er ein Zeichen dafür, wie komplexe Themen verständlich und ansprechend vermittelt werden können. Der 4. Internationale Speaker Slam war ein voller Erfolg und ein inspirierendes Beispiel für exzellente Redekunst – mit Matthias Schenk als strahlendem Gewinner.

Quelle: Matthias Schenk

„Frau-Handwerk-Nachfolge – weiterdenken“

Unter diesem Titel startet 2025 ein neuer Wettbewerb, der erfolgreiche Handlungsansätze und innovative Ideen zur Förderung von Frauen in Handwerk und Nachfolge in den Fokus nimmt. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie Frauen als Gründerinnen, Nachfolgerinnen und Führungspersönlichkeiten stärker ins Zentrum des Handwerks gerückt werden können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf generationsübergreifenden Handlungsansätzen und der Förderung im ländlichen Raum.

Der Wettbewerb von der bundesweiten gründerinnenagentur (bga) wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Aktionsprogramms GAPS – Gleichstellung am

Arbeitsmarkt gefördert. Alle Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Innungen und Handwerksverbände sowie Berufsbildungszentren der Handwerkskammern sind eingeladen, sich aktiv am Wettbewerb zu beteiligen.

Einsendeschluss ist der 17. März 2025. Die Einreichung der Bewerbungen erfolgt ausschließlich online. Per Scan des unten stehenden QR-Codes gelangen Interessierte direkt zur Anmeldung.

Quelle: bundesweite gründerinnenagentur (bga)





Erlebe moderne Zahntechnik!

Zeitgewinn durch neue Materialien und durchdachte Gerätetechnik



Jetzt in Halle 1.2
Stand: A010/B011 !

Innovativ, präzise, zuverlässig - für noch effizientere digitale Workflows!